

Selbstbewusst werben – für Grün



Raus aus dem stillen Kämmerlein, rein in die Öffentlichkeit – auf diesem Weg ist Grünclusiv aktiv. Und dabei spielen Landschaftsarchitekten, GaLaBauer, Unternehmen der Zulieferindustrie und auch Baumschulen und Staudengärtner eine Rolle.

Zunächst gab es einen grünen Tisch, dann gründete sich 1999 der Verein Grünclusiv. Landschaftsarchitekten und Unternehmen traten an, „das geknickte Selbstbewusstsein der grünen Branche“ zumindest im fränkischen Raum wieder aufzurichten.

Laut Satzung verfolgt der Verein zum einen das Ziel, bestehende Freiraumqualitäten zu sichern und neu zu entwickeln. Dazu gehört insbesondere der Erfahrungsaustausch untereinander. Zweitens besteht die Strategie darin, das Können der grünen Berufsgruppen „nach außen zu spiegeln“, und so in der Öffentlichkeit stärker präsent zu sein. Der Verein, dessen erste Vorsitzende Landschaftsarchitektin Daniela Grosser-Seeger ist, hat sich dazu inzwischen professionelle Hilfe gesucht und sie offenbar mit der Erlanger Direktmarketingagentur defacto gefunden.

Weil jedes einzelne Unternehmen heute kaum mehr in der Lage ist, die Kosten für eine effektive Öffentlichkeitsarbeit aufzubringen, will nun der Verbund aktiv

werden. Über Broschüren, individuelle Mailings und Telefonaktionen will man genau die Kunden erreichen, die an den jeweiligen Produkten und Dienstleistungen auch interessiert sind. Exklusives unter dem Logo Grünclusiv stellt sich der Geschäftsführer von defacto etwa für eine Kundengruppe vor, deren Adressen aus einer bestimmten Region gefiltert ist, die einen 10, 15 oder 20 Jahre alten Garten haben, und an einer möglichen Neugestaltung besonders interessiert sind. Der Kunde erhält Gestaltungsideen sowie eine Selbstdarstellung der Unternehmen, die in diesem Arbeitssegment aktiv sind. Doch die Idee geht noch weiter: Warum nicht einen VIP-Klub aller Grünclusiv-Kunden im Internet gründen ... Viele gute Ideen, die es jetzt erst einmal umzusetzen gilt. 16 aktive Mitglieder zählt der Verein. Eine Baumschule war als Gründungsmitglied dabei, zwei weitere sind unter den 21 Fördermitgliedern zu finden, ebenso zwei Staudengärtner.